

## Rückert, Friedrich: [einen einzlen Mann, der wehrlos] (1827)

1 Einen einzlen Mann, der wehrlos  
2 Steht und friedlich angethan,  
3 Anzugreifen, gilt für ehrlos,  
4 Doch so greift das Unglück an.  
5 Von Unfällen überfallen,  
6 Kann ich mich vor keinem wahren,  
7 Und soll wahren mich vor allen,  
8 Denn sie kommen stets in Schaaren.

9 Doch nur Muth! Denn sie sind feige,  
10 Viele Memmen sind kein Mann;  
11 Warst du einer je, so zeige,  
12 Deine Mannheit zeige dann!  
13 Auf! ob Streich um Streich dich fälle,  
14 Raffe dich empor! und wenn  
15 Sie dich stehn sehn, fliehn sie, denn  
16 Feige sind die Unglücksfälle.

(Textopus: [einen einzlen Mann, der wehrlos]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46885>)